

Handlungsfeld_Versorgung und Mehrgenerationen		
Entwicklungs- und Teilziele	Wie kann das Ziel erreicht werden?	Wie kann es organisiert werden? Wer-Wie-Wo
1. Sicherung der sozialen Infrastruktur		
_Koordination der Versorgungsangebote	_Bildung einer Ortsteil übergreifenden Arbeitsgruppe	Die Angebote werden auf Ortsebene vom jeweiligen Ortsvorsteher, ggf. mit Unterstützung der Bürger, erfasst und an die Gemeindeverwaltung gemeldet. Die Bekanntmachung erfolgt über die Homepage der Gemeinde und im öffentlichen Aushang. Infobroschüren und ein Versorgungskalender ergänzen die Öffentlichkeitsarbeit.
_Erhalt und Stärkung der Nah- und der medizinischen Versorgung	_Dorfladen, auch mit regionalen Produkten ggf. mit Poststelle und Bank z.B. als Genossenschaft oder Verein von der Bürgerschaft betrieben z.B. im DGH	Der Schlüssel zum Erfolg ist ein Nahversorgungsangebot an einem zentralen Ort, z.B. BGH, DGH, z.B. das Angebot heimischer Produkte in einem Dorfcafé. Die Nahversorgung könnte zudem mit dem Tourismus verknüpft werden, so dass auch sonntagnachmittags eingekauft werden kann. Eine weitere Verknüpfung ist ein Generationentreffpunkt für z.B. einen gemeinsamen Mittagstisch und als Plattform für Leihgroßeltern und Dorfhelfer. Kulturelle und soziale Angebote sollten unter einem Dach angeboten werden, z.B. Bücherei, OV-Sprechstunde, Landcafé (mit Internet), Post, EC-Automat und Dorfladen. Als Ergänzung kann ein Lebensmittelautomat durch die Vereine und den Handel betrieben werden. Ein Raum für eine stundenweise ärztliche Betreuung sollte in den Höhendörfern vorgehalten werden. Wer initiiert das Konzept? Wie könnte es unterhalten werden, finanziell und personell? Ist eine solche Einrichtung in jedem Ortsteil sinnvoll? Welche Gebäude sind konkret geeignet?

Handlungsfeld_Versorgung und Mehrgenerationen		
Entwicklungs- und Teilziele	Wie kann das Ziel erreicht werden?	Wie kann es organisiert werden? Wer-Wie-Wo
2. Generationen		
_In der Gemeinde bleiben - Wohnen im Alter	_Gemeindebetreuungsdienst für jeden Ortsteil _betreutes Wohnen im eigenen Haus	Förderung barrierefreien Umbaus der Wohnhäuser und barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Gebäude und Plätze. Finanzielle Entlastung alleinstehender älterer Menschen, z.B. durch eine Reduzierung der Grundsteuer. Wie könnte ein ortsteilübergreifender Gemeindebetreuungsdienst organisiert sein? Gibt es verwertbare Erfahrungen aus Grebendorf?
	_zentrales betreutes Wohnen und Seniorenpflegeheim	Ist das auch als Bürgerprojekt denkbar?